

Friedhöfe und Grabmale

Friedhöfe und Grabmale als Orte der Erinnerung und Trauerbewältigung

An den bevorstehenden Trauerge- denktagen im November wird die zentrale Bedeu- tung von Friedhöfen und Grabmalen als Orte des Geden- kens und der Trauer her- vorgehoben. In einer zunehmend hektischen und digitalen Welt bieten Friedhöfe einen festen, physischen Raum, der den Verstorbenen gewidmet ist und den Le- benden die Möglichkeit gibt, inne- zuhalten, sich zu erinnern und Trost zu finden.

Ein individuell gestaltetes Grab ist weit mehr als nur eine letzte Ruhe- stätte. Es ist ein Ort der Reflexion und der Verbindung zwischen den Lebenden und den Ver- storbenen. Unabhängig von der jeweili- gen Religi- onszugehörigkeit oder Weltan- schau- ung bleibt ein Grab ein wichtiger Anlaufpunkt, der die Möglichkeit bietet, Trauer- rituale zu vollziehen und den Verstorbenen in der Erinnerung lebendig zu halten.

Gerade in Zeiten, in denen Trauer oft im Stillen und Verborgenen erlebt wird, ist es umso bedeutender, dass Friedhöfe als Orte des Gedenkens erhalten bleiben. Sie bieten den Hinterbliebenen einen Rückzugsort, um in der Stille der Natur zur Ruhe zu kommen und um sich den eigenen Gefühlen zu widmen. Ein Grabstein gibt dem Verstorbenen dabei einen dauerhaften Platz in der Welt und dient den Hinterblie- benen als sicht- bares Zeichen der Erinnerung und des Respekts.

Individuell gestaltete Gräber z.B. mit dem Lieblingsblumen des Verstorbe- nen oder dem Logo des Fußballvereins reflektieren nicht nur das Leben des Verstorbenen, sondern bieten auch den Trauernden eine persönliche Verbindung und einen Ort, an dem



(Fotos: BIV Steinmetze)

Erinnerungen greifbar werden. An den Trauergedenktagen sind alle dazu eingeladen, die Friedhöfe zu besuchen, innezuhalten und ihrer Ver- storbenen zu gedenken. Friedhöfe und Grabstätten blei- ben wichtige Orte der Besinnung – unabhängig von der kulturellen oder religiösen Prägung. Sie bieten Raum für Trauer, Erinnerung und den persönlichen Abschied von geliebten Menschen.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 10.000 Steinmetzen in knapp 5.000 Betrie- ben. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlos- sen werden

→ *Herbststimmung auf dem Friedhof: Zeit der Ruhe für Mensch und Natur.*



← *Der Besuch am Grabmal bewahrt die innige Verbindung zum Verstorbenen.*



kann. Aktuell werden knapp 800 Azubis ausgebildet. Als Experten für Naturstein üben Steinmetze ein mo- dernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Denkmalpflege sowie die Gestaltung von Grabmalen und Skulpturen. Der Bundesverband Deut- scher Steinmet- ze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mit- gliedsbetriebe. Bundesinnungs- meis- ter ist derzeit Markus Steininger aus München.

Absender und Pressekontakt: Bundesverband Deutscher Stein- metze

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbild- hauerhandwerks Weißkirchener Weg 16 Lukas Henke D-60439 Frankfurt am Main Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098 Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090

Internet: www.biv-steinmetz.de E-Mail: info@biv-steinmetz.de



SIEGFRIED KELLER

RESTAURIERUNGEN

LEBENSSTEINE

BILDHAUEREI

GRABMALE



HEILIGENSTEINER STRASSE 3 · 67376 HARTHAUSEN

TEL.: 06344 5742 · E-MAIL: INFO@BILDHAUEREI-KELLER.DE

NEU: Grabmalgestaltung für den Memoriamgarten in Waldsee

WWW.BILDHAUEREI-KELLER.DE